

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprospekte
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 190.

Freitag, 16. August 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Liefer. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnen Nummern für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Rauter & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rautenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1529 auf den Namen Pauline Ernestine verehel. Neumann geb. Bauerfeld eingetragene Grundstück soll am

18. November 1901, vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 4,9 Ar groß und auf 2695 M. — Pf. geschätzt. Es ist mit der Hauptfront nach Nordosten zu an der verlängerten Friedrich-August-Straße hier gelegen und als Baustelle geeignet.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. Juni 1901 verlaubarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesem, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 8. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1538 auf den Namen Pauline Ernestine verehel. Neumann geb. Bauerfeld eingetragene Grundstück soll am

18. November 1901, vormittags 1/2 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 4,5 Ar groß und auf 2025 M. — Pf. geschätzt. Es ist mit den beiden Fronten nach Südosten bzw. Osten zu gerichtet, an dem Straßenkreuz der verlängerten Friedrich Auguststraße und der künftigen Verbindungsstraße zwischen dem Schützenhausgrundstück und der Poppyerstraße gelegen und als Baustelle geeignet.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. Juni 1901 verlaubarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesem, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 8. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1539 auf den Namen Pauline Ernestine verehel. Neumann geb. Bauerfeld eingetragene Grundstück soll am

18. November 1901, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche — Sektor 4,5 Ar groß und auf 2250 M. — Pf. geschätzt. Es ist mit den beiden Fronten nach Osten bzw. Nordosten zu gerichtet, an dem Straßenkreuz der verlängerten Friedrich Auguststraße und der künftigen Verbindungsstraße zwischen dem Schützenhausgrundstück und der Poppyerstraße gelegen und als Baustelle geeignet.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. Juni 1901 verlaubarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht er-

sichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesem, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 8. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1540 auf den Namen der Pauline Ernestine verehel. Neumann geb. Bauerfeld in Dresden eingetragene Grundstück soll am

25. November 1901, vormittags 1/2 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 3,8 Ar groß und auf 2090 M. — Pf. geschätzt. Es liegt an der verlängerten Friedrich August-Straße und eignet sich zur Baustelle.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. Juni 1901 verlaubarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesem, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 13. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1541 auf den Namen der Pauline Ernestine Neumann geb. Bauerfeld in Dresden eingetragene Grundstück soll am

25. November 1901, vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 4,9 Ar groß und auf 2695 M. — Pf. geschätzt. Es liegt an der verlängerten Friedrich August-Straße und eignet sich als Baustelle.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 21. Juni 1901 verlaubarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesem, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 13. August 1901.

Königliches Amtsgericht.

Auf Antrag werden nach § 105 b der Novelle zur Reichsgewerbeordnung vom 1. Juni 1891 für Sonntag, den 18. August 1901 die Stunden, während welcher im Hand- und Gewerbe, soweit es auf dem hiesigen Schützenplatze ausgeübt wird, Geschäften, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, von 1 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Nachts festgesetzt.

Der Rath der Stadt Riesa, am 14. August 1901.

No. 2033 P.

Dr. Dehne.

Fnd.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 16. August 1901.

Bei dem Gewitter, das gestern Abend in der siebenten Stunde niederlag, schlug ein Blitzstrahl in das Haus des Herrn Schmiedemeister Große in Gröbba und betäubte einen dreijährigen Knaben und zwar so erheblich, daß derselbe heute Vormittag noch nicht wieder sich ganz erholt hatte, doch wird das Kind voraussichtlich dauernden Schaden nicht erleiden; das Haus erlitt durch den Blitzschlag einige aber nicht erhebliche Beschädigungen. — Infolge des mit dem Gewitter verbundenen heftigen Regens konnte selber auch das Concert, welches im Garten des „Hotel Rüdiger“ stattfinden sollte, nicht abgehalten werden. — Auch während der Nacht trat wieder ein Gewitter auf, das aber die hiesige Gegend nicht ganz erreichte und sich anscheinend in stärkerer Weise jenseits der Elbe entlud.

Die Schützen-Gesellschaft wird zwar heuer das sonst üblich gewesene zweite Schützenfest nicht abhalten, trotzdem aber dürfte für nächsten Sonntag und Montag der Schützenplatz eine besondere Anziehungskraft bieten, da an den genannten Tagen die sonst zum Schützenfest üblichen Volkstheateraufführungen, Schaustellungen u. d. g. geboten werden. Im Rüdiger'schen Concertzelt veranstaltet die Sängergesellschaft Herold Varieteevorstellungen und wird für angenehme humoristische Unterhaltung sorgen. Auch das Rosauer Banoptikum, das sich vielfacher Anerkennung zu erfreuen hat, ist noch anwesend und ist gleichzeitig der Beachtung empfohlen.

Aus dem Hauptbureau der Königlich Sächsischen Staatsbahnen schreibt man uns: Durch das am 10. Oktober 1901 in Kraft tretende Zusatz-Übereinkommen zum Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnverkehr vom 14. Oktober 1890 werden neue Frachtbrief-Formulare eingeführt, doch können die bisherigen Formulare noch bis 9. Oktober 1902 verwendet

werden. Eine Verlängerung dieses Zeitpunktes ist unbedingt ausgeschlossen. Das neue Formular enthält in gleicher Weise, wie die Frachtbriefe der deutschen Eisenbahn-Verkehrsordnung, den Bordinhalt für Ladegewicht und Ladefläche des Wagens, sowie einen Vermerk, daß bei Verladung durch den Absender dieser die Wagennummer einzutragen hat. Die Frachtbriefe werden nicht mehr auf rothes Papier, sondern auf weißes Papier mit rothem Rand gedruckt.

Se. Exc. der kommandirende General des XIX. (2. L.) Armeekorps, General der Infanterie von Treitschke, kam gestern in Begleitung des Adjutanten im General-Commando, Major von der Decken, auf dem Truppenübungsplatz Jeltzin an, um dem Prüfungsschießen des 104. und 133. Regiments und der Besichtigung des 181. Regiments beizuwohnen.

Der Landeskulturrath beschäftigte sich in seiner jüngsten Sitzung mit dem Postfach. Die Postfächer für Getreide und Vieh wurden als zu niedrig bezeichnet und höhere Maße

angen Dolch und versetzte dem Matrosen einen furchtbaren Stich in den Unterleib. Dann sprang er in ein Boot und entkam. Nichts ist bald darauf gestorben.

Bemerktes.

Was Trinkgelber eintragen! Ein vortrefflich dotirter Posten ist der des Portiers im Brüsseler Rathhaus. Seine Einkünfte stellen sich, dank der reichlich fließenden Trinkgelber, weit höher als die seines höchsten Vorgesetzten, des Bürgermeisters, ja er ist sogar der bestgekennzeichnete Beamte in der belgischen Hauptstadt, denn sein Einkommen ist größer als das des Ministerpräsidenten oder das des Kardinal-Erzbischofs. Uebrigens ist es bekannt, daß Portiersposten auch in anderen Städten sehr einträglich sind, namentlich solche an größeren Hotels, wo diese Bediensteten nicht nur keinen Lohn erhalten, sondern für ihren Posten an die Hotelbesitzer Pachtsummen bis zu 20 000 Mark bezahlen.

Der Irrthum eines Telegraphisten. Ein sehr unliebsamer und in seinen Konsequenzen verhängnisvoller Irrthum hat sich vor einigen Tagen auf einer Wiener Telegraphenstation ereignet. Ein im neunten Bezirke wohnhafter Glasergehilfe, Friedrich P., hatte seine bei Pilsen auf Landaufenthalt weilende Frau brieflich verständigt, daß ihre Mutter erkrankt sei. Die Frau wollte den Landaufenthalt abbrechen, ersuchte jedoch früher ihren Mann, sie telegraphisch zu benachrichtigen, ob ihr Kommen unbedingt nötig sei. Da sich bald der Zustand der Erkrankten besserte, telegraphirte P. seiner Gattin: „Mutter gesund, bleibe noch acht Tage.“ Durch einen noch unaufgeklärten Irrthum langte die Depesche verkrümmelt in Pilsen an und mit Entsetzen las die Frau: „Mutter gestorben, bleibe noch acht Tage.“ Sie wurde von einer schweren Ohnmacht befallen und konnte die Heimreise nur in Begleitung einer Wärterin antreten. In ihrer freudigen Ueberraschung traf sie ihre Mutter wohlbehalten an, allein die ausgestandene Angst kam erst in Wien vollständig zum Ausbruch und Frau P. verfiel in ein Fieber, aus welchem sie erst nach einigen Tagen wieder genes. Der Gatte, welchem durch die grobe Verkrümmelung seiner Depesche bedeutende Kosten erwachsen, beabsichtigt, einen Erfas bei der zuständigen Behörde anzusperrchen.

Der vielgeplagte Bahnhofsportier soll jetzt in Wien, wie von dort berichtet wird, durch den Phonograph ersetzt sein. Auf einem der dortigen Bahnhöfe wurde ein besonders laut sprechendes Exemplar angebracht, das die Aufgabe hat, die zur Abfahrt gelangendenzüge unter Angabe des Bestimmungsortes, der berührten Stationen und des Bahnsteiges weithin vernehmbar auszurufen. Für den Beamten, der dieser ermüdenden Pflicht bisher oblag, vereinfacht sich diese Thätigkeit wesentlich; er hat nur auf einen Knopf zu drücken und der elektrisch betriebene Apparat entledigt sich seiner Aufgabe mit immer gleicher Präzision.

Aus der Villa des Grafen Waldersee. Aus Hannover wird geschrieben: Wenn der Feldmarschall heimkehrt, wird er in seiner Villa an der Hohenzollernstraße eine ganze Anzahl Geschenke und Aufmerksamkeit vorfinden, die seiner harren, die von Freunden des Hauses aus Nah und Fern geschickt wurden, als Willkommen-Grüß für den Heimkehrenden. Besonders sind es Blumenpenden, die zu allerlei sinnreichen Aufmerksamkeit Verwendung fanden. Dampf- und Kriegsschiffe aus Blumen sind mehrfach vorhanden. Ein besonders gut gelungenes Blumenarrangement ist die Nachbildung des Dampfers „Gera“, die äußerst genau und vorzüglich ausgeführt ist. Ein anderes Schiff, das Flaggengala trägt, nennt auf jeder Flagge die Namen und Plätze, welche der Dampfer auf der Hin- und Rückfahrt berührte. Ein Kriegsschiff, das Kanonen an Bord hat, ist ebenfalls aus Blumen hergestellt, doch steht man, daß die Läufe der Kanonen aus den Hälsen von Flaschen bestehen, die einen guten alten Roséwein bergen. Im Schreibzimmer des Grafen wird er bei seinem Eintritt eine große prachtvoll ausgeführte Kreiszeichnung vorfinden, die in China 1900 angefertigt wurde: Man sieht den Feldmarschall, wie er an der Spitze seines Stabes über ein Feld sprengt, hinter ihm reitet als Erster im Gefolge der bei dem Brande des Kaiserpalastes auf so traurige Weise um's Leben gekommene Generalmajor Groß von Schwartzhoff. Neben dem Stabe marschirt eines der deutschen ostasiatischen Infanterie-Regimenter; die Mannschaften in Tropenhüten und Äthiopien-Anzügen. — Auch der Feldmarschall hat einige Geschenke aus China und Japan

mitgebracht, die bereits eingetroffen sind. Es ist lebende Waare, und zwar zwei prächtige isabellenfarbige Maulesel, Geschenke eines chinesischen Prinzen, ferner zwei schwarze kräftige Ponys, die er selbst in China geritten hat. Alle diese Thiere sind auf der langen Seereise verwildert und noch recht böhartig, während drei Pferde ziemlich fromm sind. Eine gute Ledelfamilie und ein großer chinesischer Hund, schwarzweißer Farbe, sind ebenfalls mitgekommen.

Wissenschaftliches.

Eine neue Behandlung des Keuchstufens ist von Dr. Theodor Jangger in Jarisch mit Erfolg in über 100 Fällen erprobt worden. Es kommen dabei hauptsächlich Präparate von Chinin zur Anwendung, die späterhin noch mit Wasserbehandlung vereinigt wurden. Unter den erkrankten Kindern, deren Alter von sechs Jahren bis zu zwei Wochen schwankte, kam kein einziger Todesfall vor, obgleich fünf Fälle schon mit einseitiger Lungenentzündung, zuweilen in sehr schwerer Form, unter Behandlung kamen. Die Zahl der Hustenanfälle überstieg niemals 32 innerhalb 24 Stunden und nahm schon während der zweiten Woche der Behandlung schnell ab. Der allgemeine Gesundheitszustand war nach 2 bis 4 Wochen oft so vollkommen gebessert, daß sogar ein Luftwechsel nicht mehr nötig befunden wurde. Von den verschiedenen Chininderivaten blieb gereinigtes Chinin von geringerer Wirkung, die besten Dienste leistete hydrochlorisches Chinin in Wasser gelöst und vor den Mahlzeiten in Milch verabreicht, wobei sich die Dosis nach dem Alter des Kindes richtete. Sehr günstige Ergebnisse wurden auch mit der Anwendung von Eucalyptin in Pulverform erzielt, die den Vorzug hat, fast geschmacklos zu sein und daher von den Kindern leichter genommen wird. Feuchte Packungen von der Achselhöhle bis zu den Hüften brachten eine wesentliche Erleichterung mit sich, wenn sie sorgfältig gemacht und gut mit Honell bedeckt wurden. Besonders bei begleitender Lungenentzündung war es vorteilhaft, die Packungen mehrmals am Tage zu erneuern, während sie sonst nur zwei bis drei Stunden oder nur während der Nacht angewandt wurden.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 16. August 1901.

Wilhelmshöhe. Der Kaiser unternahm heute früh einen Ausritt.

Berlin. In der heutigen Schlußsitzung des Zoologen-congresses wurde Venedig als Ort des nächsten Congresses gewählt und Prof. Studer-Vern als Präsident acclamirt.

Berlin. Den Abendblättern zufolge hat die Kaiserin Friedrich das „Selb.-Jasaren-Regiment“ in Posen, dessen Chef sie war, in ihrem Testament mit Zuwendungen bedacht.

Vort. i. d. L. In Weiskammer ist gestern durch eine Petroleumexplosion ein Geschäftsladen ausgebrannt, wobei zwei Frauen und zwei Kinder lebensgefährliche Brandwunden davongetragen haben. Das eine Kind ist seinen Verletzungen nach kurzer Zeit erlegen.

Palermo. Der Sarg mit der Leiche Crispis wurde Vormittags nach der Kapuzinerkirche gebracht, wo sie so lange verbleibt, bis über die Beisetzung endgültig beschlossen worden ist. Die Minister und offiziellen Vertreter sind heute abgereist.

Palermo. Beim Passiren des Trauerzuges wurden zahlreiche Blumen aus den Fenstern auf den Sarg Crispis geworfen. Der Sarg wurde, während des Militärpräsenztzie, verschiedene Musikkapellen spielten und alle Anwesenden das Haupt entblößten, in die Straße Albenzo della Rovere gebracht. Konstantinopel. Der Konflikt zwischen dem französischen Botschafter und der Pforte ist in ein neues ernstes Stadium getreten, da die türkische Regierung auf die Befehle des Sultans die bereits gemachten Konzessionen zurückzog und die Verhandlungen abbrach. Man will wissen, daß das französische Gesandten mit geheimen Erdrös nach Osten geht. (W. T.) Pittsburg. Der Führer der Stahlarbeiter Schaffer weigert sich, irgendwelche Schritte zu thun, um dem Auslande der Stahlarbeiter ein Ende zu bereiten.

zum Krieg in Südafrika.

Paris. Nach Meldungen aus Durban concentriert Louis Botha 4000 Mann an der Grenze des Zululandes. Der Vorengeneral Emmet fährt ihm täglich Verstärkungen zu. Die Engländer marschiren nach der Grenze des Zululandes; es werden Nachrichten über einen großen Zusammenstoß erwartet.

London. Unterhaus. Der Abg. Harcourt richtete eine Anfrage an die Regierung hinsichtlich des Fortganges des Krieges und der Zahl der sendlichen Truppen und führt aus, die in der letzten Proklamtion zum Ausdruck gebrachte Politik sei weder ehrenvoll noch wirksam. Die Regierung habe kein Recht, dem Feinde mit Verbannung zu drohen. Die Proklamtion

würde den Feind nur erhitzen, aber nicht zur Unterwerfung bringen. Chamberlain erwiderte, er könne den bereits früher abgegebenen Erklärungen hinsichtlich der Zurückziehung der Truppen nichts hinzufügen. Die Nachricht, daß der Kaiser am 15. September zurückkehren, entsetzte jeder Begründung. 35 000 Buren wären gefangen genommen oder hätten sich ergeben. Chamberlain bestreitet, daß die Proklamtion die Buren des Rechtes der Kriegsführen beraube und erklärt, die Regierung habe beim Schluß des Krieges das Recht, von ihrem eigenen Gebiet zu verbannen, wen sie wolle. Es gäbe eine Grenze zwischen Kriegsführenden und Verbannten. Wenn der Feind nicht in Truppen, sondern zu zweien oder dreien durch die englischen Posten schleiche, um zu plündern und zu rauben, dann sei es schwer, zu sagen, daß diese Grenze nicht erreicht sei. Die Führer der Buren hielten die Leute im Felde in der Hoffnung auf eine fremde Intervention oder auf eine Aenderung in der öffentlichen Meinung in England. Man wisse, wie aussichtslos beide Erwartungen seien. Entweder würde die Proklamtion den Krieg zu Ende bringen oder wenigstens die Kolonien von denjenigen Leuten befreien, die sich unverhältnißmäßig gezeigelt hätten und die, wenn sie in den Kolonien blieben, eine dauernde Gefahr bilden würden.

London. Die Verlustliste der Engländer in Südafrika für den 15. ds. Mts. verzeichnet 2 Tote, 13 Verwundete, 7 an Krankheiten Verstorbene.

Die Ereignisse in China.

London. Ein Telegramm aus Shanghai meldet, daß die Verbindungen in der Manschurie infolge großer Ueberschwemmungen unterbrochen seien. In den letzten Tagen sind furchtbare Regengüsse niedergegangen, welche die Wege vollständig unpassierbar machten.

Peking. Die Chinesen sind wieder in den Besitz des Ahnentempels gelangt, welchen die Franzosen bisher besetzt hielten.

Eingefandt.

Gröda, den 16. August. Nächsten Sonntag soll unser Erntefest gefeiert werden. Wenn kein Herz zum Danken treibt gegen die Güte des Herrn, wer noch an der frommen Stätte der Wälder hängt, die Ihre dankbare Freude durch Blumenstrauß des Gotteshauses Ausdruck geben, der wolle Kränze usw. bis Sonnabend Nachm. 5 Uhr in der alten Schule freundschaftlich abgeben.

Hamburger Futtermittelmarkt.

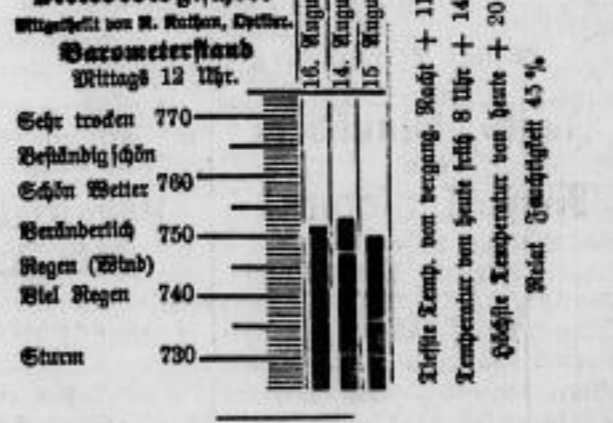
Originalbericht von G. & O. Aders.

Hamburg, 15. August 1901.

Die Umstände in Futtermitteln waren in der letzten Woche, soweit es das deutsche Geschäft betrifft, kein; trotzdem steigen die Preise für viele Futtermittel weiter. Reis, Baumwollsaatmehl, Gerstentzelle, Palmensamen mußten wesentlich höher bezahlt werden, als in der Vorwoche.

Weißfuttermehl 24-28% Fett und Protein ohne Gehaltsanteile	4.15 bis 4.80
Reisfette	3. - bis 3.65
Getrocknete Getreideflocken	5.30 bis 5.80
Getrocknete Getreidekörner 24-30% Fett u. Protein	4.70 bis 5. -
Getreideschalen und Erbsenmehl 52-54%	0.25 bis 0.45
Getreideschalen und Erbsenmehl 53-58%	0.40 bis 0.7 -
Baumwollsaatmehl 51-58%	0. - bis 0.30
Baumwollsaatmehl 58-62%	0.30 bis 0.60
Leinöl	5.50 bis 5.90
Leinölrückstände 12-25% Fett und Protein	5.40 bis 5.80
Kopfsamensmehl 40-45% Fett und Protein	5.25 bis 5.50
Reis, Amerik. mitgez. vergout	6.10 bis 6.20
Weizenfette	4.50 bis 4.80
Koggenfette	4.65 bis 4.90
Gerstefette	4.35 bis 5.75
Weizenkleie	4.50 bis 4.90

Meteorologisches.



Dresdner Börtenbericht des Nieiser Tageblattes vom 16. August 1901.

Preuss. Staatsb.	7 1/2	101.10	4 1/2	100 10	Boh. Electricitäts.	10 1/2	111	Siemens Glasfabr.	18	219
Altk. Anleihe	3	60.70	4	94 50	Boh. Eisenwerk.	7 1/2	125.75	Radeberger Glasfabr.	0	
„ „ „ „	3 1/2	100.75	4	90 75	Boh. Maschinenfabr.	8	151	Dittendorfer Glas.	10	158
„ „ „ „	3 1/2	100.75	4	78.50	Boh. Textilfabr.	8 1/2	125	„ „ „ „	15	185
„ „ „ „	3 1/2	90.70	4	102.25	Boh. Zementfabr.	9	111	„ „ „ „	20	
„ „ „ „	3 1/2	100.75	4	99.25	Boh. Holzfabr.	11	125.75	„ „ „ „	30	
„ „ „ „	3 1/2	100.75	4	99	Boh. Papierfabr.	9	151	„ „ „ „	3	
„ „ „ „	3 1/2	94.75	4	90	Boh. Textilfabr.	15	121.50	„ „ „ „	5	
„ „ „ „	3 1/2	—	4	90	Boh. Holzfabr.	16	125	„ „ „ „	15	77
„ „ „ „	3 1/2	50.20	4	90	Boh. Papierfabr.	16	121.50	„ „ „ „	25	
„ „ „ „	3 1/2	90.20	4	90	Boh. Textilfabr.	7	125	„ „ „ „	12	
„ „ „ „	3 1/2	98.60	4	99.25	Boh. Holzfabr.	0	10	„ „ „ „	10	
„ „ „ „	3 1/2	—	4	99.25	Boh. Papierfabr.	0	10	„ „ „ „	7	
„ „ „ „	3 1/2	95.60	4	99.25	Boh. Textilfabr.	0	10	„ „ „ „	10	
„ „ „ „	3 1/2	96.50	4	99.25	Boh. Holzfabr.	0	10	„ „ „ „	10	
„ „ „ „	3 1/2	102.10	4	99.25	Boh. Papierfabr.	0	10	„ „ „ „	10	
„ „ „ „	3 1/2	—	4	99.25	Boh. Textilfabr.	0	10	„ „ „ „	11	150
„ „ „ „	3 1/2	99.90	4	99.25	Boh. Holzfabr.	0	10	„ „ „ „	8	176
„ „ „ „	3 1/2	101.10	4	101.20	Boh. Papierfabr.	0	10	„ „ „ „	9 1/2	82

Gasthof Münchritz.
 Schöner Saal der Umgegend.
 Besondere Dampfschiffverbindung.
 Sonntag, den 18. August
Öffentliche Ballmusik,
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein,
 wozu ergebenst einladet **M. Seemann.**

Gasthof Gröba.
 Zum Erntefest, Sonntag, den 18. August d. J. von Nachm. 4 Uhr an
grosse Ballmusik.
 Werde an diesem Tage mit guten Speisen, ff. Weinen und
 Weinen bestens aufwarten.
 Es ladet ergebenst ein **M. Gross.**

**Kunstvollen Zahnersatz
 und Plombirungen jeder Art.**
 Specialität: Gebisse ohne Platten.
Zahnextraction schmerzlos (örtliche Betäubung).
Fr. E. Nitzsche, Zahnkünstler.
 Behandlung, sowie Preise, wie bekannt, solid.

Hotel Schlossstr. Wettinerstr. 35, 3. Et.
 Ausständiger Herr kann Schlossstr.
 mit Kost erhalten Kohlenstr. 46, p.
Freundliche Wohnung,
 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubeh.
 für 1. Okt. zu vermieten
 Wettinerstr. 27.
Kassanienstr. 32
 ist ein schönes Logis sofort zu ver-
 mieten und 1. Okt. bezugsbar.
Eine schöne Wohnung,
 in 2. Etage, ist zu vermieten und 1.
 Okt. zu beziehen **Sibberg 1.**
Eine Wohnung,
 in der 1. Etg., ist noch zu vermieten
 bei **Max Wolf** in Weidw., Neubau.
 Obermädchen gesucht oder Frau
 für einige Stunden Vormittags. Wo?
 sagt die Exped. d. Bl.

Arbeitsfrau
 gesucht. **Eisenwerk Riesa,**
 Arbeiterheim.

Pa. Mariafischer
Braunfohle
 offeriert in allen Sorten billigt ab Schiff
 in Riesa **Oscar Gantusch.**

Futterkartoffeln,
 neue, verkauft
Bürger, Poppitz Nr. 2.

Zum Erntefest
 empfiehlt ihre anerkannt hochf. Weizen-
 mehle, sowie sämtl. Bäckerei-Be-
 darfartikel zu bekannt billigen Preisen
Rieser Mehlhandlung,
 Hauptstr. 58.

**Jagd-, Manöver-
 und
 Reise-Conserven,**
 garantiert frisch, empfiehlt
Reinh. Vohl Nachf.

Achtung!
 Frisches fettes Fleisch, schönen
 Schmeer, sowie stets frische Butter und
 Geräucheretes empfiehlt **G. Rostig,**
 Hofschlichter, Riesa, Schützenstr. 19.

Frischgeschlachtete
 fette Gänse,
 Enten,
 Kackhühner,
 junge Hähnchen,
 junge Tauben,
 frischgeschossenes Rehwild,
 Rindern,
 Reuten, Blätter, Kochfleisch
 empfiehlt billigt
Glemons Bürger,
 Wild- und Geflügel-Handlung,
 Fernsprecher Nr. 93 und 94.

Neue mehrfache Karte sind bill.
 zu verk. **S. Kühne,** Kohlenstr. 61, I.
 ff. Bier- und Weizenbrot 65 Pf.
 schönes Pöckelfleisch in jedem Stück
 empfiehlt **Hob. Müller,** Schlossstr.

**Grossenhainer
 Bettkatze,**
 Meter 42 Pf.
 empfiehlt **Ernst Mittag.**

**Größtes Lager
 in
 Polster-Möbeln**
 in allen Geschmacksrichtungen u. Preis-
 lagen empfiehlt
Richard Jähnick,
 Tapezierer und Decorateur,
 Kohlenstr. 67.
 Beschäftigung auch ohne Kauf ge-
 rechnet.

Gurken
 sind billig zu verkaufen
Zeithain Nr. 11.

Is. neu
Sauerkraut,
 neue marin. Seringe
 empfiehlt billigt
Max Heinicke,
 Kassanienstr. 18.

Karpfen,
 Schleie, Aal, Schellfisch, Seelachs,
 Rothzunge und Eelische, Pfund
 40 Pfg. empfiehlt
F. Sentschel,
 Fischhandlung Wettinerstr. 29.

ff. frische Pöcklinge
 eingetroffen. **Felix Weidenbach.**
 Zum Manöver ff. Cervelatwurst,
 weich und hart, empfiehlt
Felix Weidenbach.

**Pöckelfleisch und
 Pöckelknochen,**
 mild gesalzen, empfiehlt
Julius Göde, Stadt Weidw.

Morgen Sonnabend
Schlachtfest.
Ernst Schmidt, Gröba.
 Morgen Sonnabend Nachm.
Schlachtfest.
Georg. Hoffberg, Gröba.

Hotel Stadt Dresden.
 Morgen Sonnabend Schlachtfest.
Franz Rudert.

Gasthof Bahra.
 Sonntag, den 18. Aug. ladet zum
Erntefest und Ball
 freundlichst ein **H. Richter.**

**Gasthof zum
 goldnen Adler, Hoyda.**
 Sonntag, den 18. d. B.
Erntefest und große Ballmusik
 von 4 Uhr an.
 ff. Kaffee und Kuchen.
 Freundlichst ladet ein **H. Schmieder.**

R. S. Militärverein Boberßen u. Umg.
 Sonntag Nachmittag 4 Uhr Versammlung im Vereinslocal bei
 Kamerad Wagner. Zahlreiches Erscheinen der Kameraden wird gewünscht.
 Der Vorstand.

Schützenhaus Riesa.
 Einem hochgeehrten Publikum von Riesa und Umgegend zur gefl.
 Kenntnisnahme, daß ich nächsten Sonntag und Montag, den 18. und 19.
 August, meinen diesjährigen
„Guten Montag“
 in der bisher bekannten Weise abhalten werde.
 Es ist Sorge getragen, durch verschiedene Belustigungen, Schaustellungen
 und dergl. das geehrte Publikum in reichem Maße zufriedenzustellen.
 In meinem Concert-Zelt wird zur Unterhaltung die allbestehende und
 bekannte **Concertsänger-Gesellschaft Hierold** auftreten.
 Indem ich auf gütige Unterstützung des werthen Publikums hoffe,
 gelte
 hochachtungsvoll und ergebenst
Ernestine verw. Hierold.

Schützenzelt Riesa.
 Nächsten Sonntag und Montag, den 18. und 19. August,
 zum „Guten Montag“
täglich 2 große Varietee-Vorstellungen
 unter Direction von **E. Hierold, Chemnitz.**
 Auftreten von nur 1. Rängen, u. A.:
Frl. Romanie, Original-Instrumentalistin,
Geschwister Pfeffel, vorzügliche Gesangsduettisten,
Hans Leopoldi, Charakter-Komiker,
Frl. Rothkehl, vorzügliche Costüm-Soubrette, usw.
Auftreten von Spezialitäten.
 Zu zahlreichem Besuche laden freundlichst ein
 die Direction und Frau verw. Hierold.

Gasthof Baußig.
 Sonntag, den 18. August, ladet zum
Erntefest und Ball
 (von 4 Uhr an) freundlichst ein **Osw. Pettig.**
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Gasthof Weida.
 Sonntag, den 18. Aug. Erntefest.
 Von 6 Uhr an **Ball-**
musik, gespielt von der Capelle
 des 3. Rgl. Schj. Feld-Regiments Nr. 32.
 Regiments Nr. 32.
A. Straßberger.

Gasthof Leutewitz.
 Sonntag, den 18. August
Erntefest mit Ball,
 wobei ich mit guten Speisen und Getränken aufwarten werde.
 Auf das Freundlichste ladet ein und bittet höflich um recht zahl-
 reichen Besuch **Arno Lusaad.**

Gasthof Mergendorf.
 Sonntag, den 18. August
Erntefest mit Ballmusik.

Gasthof „Stadt Riesa“, Poppitz.
 Nächsten Sonntag, den 18. August
Erntefest mit öffentl. Ballmusik,
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
 Wir werden mit nur ff. Speisen und Getränken bestens aufwarten
 und laden hierzu ergebenst ein. **Julius Haupt und Frau.**

Gasthof „zum Admiral“, Boberßen.
 Sonntag, den 18. August, zum Erntefest
starkbesetzte Ballmusik (Militärmusik),
 von 4-7 Uhr Tanzverein, Bändchen 50 Pfg.
 Es ladet ergebenst ein **G. Wagner.**

Gasthof Grödel.
 Sonntag, den 18. August
Erntefest mit Tanzmusik,
 gespielt vom Bandonion-Club Wutzen,
 Anfang 6 Uhr, wozu ergebenst einladet **Hr. Großmeyer.**

Gasthof Merschwitz.
 Sonntag, den 18. d. B.
groses Vogelschiessen.
 Von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.
 Montag, den 19. d. B.
Erntefest mit feiner Ballmusik.
 Wir empfehlen an beiden Tagen warme und kalte Speisen und
 Getränke, sowie selbstgeb. Kuchen.
 Hierzu laden freundlichst ein **G. Feige und Frau.**
 NB. Zur Belustigung für Alt und Jung ist ein Carroussel aufgestellt.

Gasthof z. Ross, Diesbar.
 Sonntag, den 18. August
Erntefest,
 wobei Concert und Vogelschiessen, nach dem Ball stattfindet.
 Erg. ladet ein **Ed. Heller.**

Gasthof Zeithain.
 Sonntag, den 18. August zum
Erntefest ladet von 4 Uhr an zur
öffentlichen Tanzmusik
 freundlichst ein **G. Jentsch.**

Gasthof Ledwitz.
 Morgen Sonntag ladet zum
Erntefest und von 6 Uhr an zur
starkbesetzten Ballmusik
 ergebenst ein **R. Schardt.**

Gasthof Glaubitz.
 Sonntag, den 18. August
öffentliche Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet
Carl Seppold.

Gasthof Canitz.
 Sonntag, den 18. d. B.
öffentl. Tanzmusik.
 Dazu ladet freundlichst ein
Otto Blüthel.

Gasthof Dautitz.
 Sonntag, den 18. August
öffentliche Tanzmusik.
 Dazu ladet freundlichst ein
H. Röber.

Gasthof Weißig.
 Sonntag, den 18. August
Erntefest mit Ball,
 Nachmittag von 3 Uhr an **Vogel-**
schießen. Dazu ladet hiermit freund-
 lichst ein **Edwin Hoffberg.**

Gasthof Delsitz.
 Sonntag, den 18. Juli
Erntefest und Ball (Blasmusik),
 wozu ergebenst einladet **K. Nag.**

Gasthaus Groptitz.
 Sonntag, den 18. Aug. ladet zum
Erntefest
und Vogelschiessen
 ganz ergebenst ein **Robert Otto.**

Gasthof Neußen.
 Sonntag, den 18. August
öffentliche Tanzmusik.
 Dazu ladet ergebenst ein **G. Müller.**

Gasthof Stöitz.
 Sonntag, den 18. August
großer Jugendball.
 Hierzu ladet ergebenst ein
H. Rostig.

**„Gasthof zur alten Post“,
 Stauchitz.**
 Sonntag, 18. August
starkbesetzte Ballmusik.
 Dazu ladet ergebenst ein
Osw. Thieme.

**Handwerkerverein
 zu Riesa.**
 Freitag, den 30. August
Generalversammlung
 im Hotel zum goldnen Löwen Abends
 8 Uhr. Laut Beschluß des Vereins
 werden die Mitglieder aufgefordert,
 Alle zu erscheinen.
Hob. Zimmermann.

Kirchenchor.
 Sonnabend 1/6 Uhr Probe
 in der Kirche. (Damen und Herren.)

Gezlichen Dank
 allen denen, die den Sorg unserer
 lieben **Anna** so reich mit Blumen
 schmückten.
 Boberßen, den 15. Aug. 1901.
 Die trauernde **Familie Wittig.**
 Gestern Abend 11 Uhr verschied
 nach langen schweren Leiden mein lieber
 Mann, unser guter Vater und Bruder,
 Sohn, Schwiegerjohn und Schwager,
Karl Julius Bösch,
 im Alter von 33 Jahren.
 Dies zeigt hierdurch an
 die trauernde Witwe **Jda Bösch**
 geb. Zimmer
 nebst übrigen Hinterbliebenen.
 Riesa, den 16. August 1901.
 Die Beerdigung erfolgt vom Trauer-
 hause Sonntag Nachmittag 3 Uhr.
Hierzu 1 Beilage.

Ueber die wirtschaftliche Lage der Vereinigten Staaten

Schreibt die „Newyorker Handelszeitung“ vom 3. August in ihrem Wochenbericht unter Anderem: Nach einer langen Periode ununterbrochener Prosperität in allen Zweigen von Handel und Industrie, nie zuvor erreichter Bahnein-

rath erschöpft und den Markt gestiegt. Fertiges Material ist nach wie vor stark gefragt. Wegen Abfalles der europäischen Nachfrage hat Kupfer, und zwar zum ersten Male seit längerer Zeit, im Preise nachgegeben.

Tagesgeschichte. Deutsches Reich.

Ueber die Lage des Arbeitsmarktes im Juli berichtet die Halbmonatsschrift „Der Arbeitsmarkt“ wie folgt: Der Beschäftigungsgrad in Industrie und Gewerbe ist im Juli wesentlich zurückgegangen. Aus dem Bezirke des Bergbaues, der Eisen- und Maschinenindustrie werden der Berliner Halb-

Schin v. Bismarck den Präsidenten des Regierungsbereichs von Bismarck, Conrad, zum Chef der Reichskanzlei ernannt. Conrad ist 49 Jahre alt. In den Jahren 1888 bis 1899 war er Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und gehörte als solches der konservativen Fraktion an.

Die jüngsten Reden des Grafen Waldersee haben auf manchen Seiten wenig befriedigt. So schreibt zum Beispiel die „Nationalzeitung“: „Seit Graf Waldersee den deutschen Boden wieder betreten, hat er die Presse genötigt, abermals über eine Serie von Waldersee-Reden zu berichten.“

Unter der Spitzmarke: „Eine Anerkennung deutschen Gewerbestrebens“ wird der „Alln. Jtg.“ aus Sierra Leone geschrieben: „Wir haben wiederholt, entgegen den Behauptungen englischer Blätter, auf die Erfolge hingewiesen, die die deutsche Textil-Industrie in Westafrika aufzuweisen hat.“

„Der deutsche Handel mit der Colonie nimmt stetig zu. Das Einfuhrgeschäft Deutschlands ergiebt für die drei letzten Jahre folgende Zahlen: 1898 23 228, 1899 45 729, 1900 51 987 L.“

Benita — Die Gefegnete.

Originalerzählung von Frau Gabriele von Schlippenbach. Fortsetzung.

Sie lacht wieder silberhell, wie einst, und sich zu ihm neigend, flüstert sie ihm ins Ohr: „Ich habe ein Geheimmittel, Onkelchen, das darf ich Niemand verrathen!“ Sie zieht die seidene Steppdecke über sein krankes Bein, schüttelt die Kissen zurecht und bringt ihm die lange Pfeife, die sie kunstgerecht stopft und anzündet.

Bomben und Granaten, da soll doch gleich — und er qualmt mächtige Dampfswolken aus der geliebten Pfeife. „Aber, Onkelchen, Du rauchst ja wie ein Schornstein.“

„Rita, Du hast wohl gesehen, daß sie ausgebrannt ist, erwidert er lachend, „sonst würdest Du dem alten Onkel nicht die Freude stören.“

„Glaubst Du wirklich? entgegnet sie heiter und nimmt wieder ihren alten Platz auf dem weißen Blicke ein.“

„Rita, wollen wir etwas zusammen singen?“ bittet Harald und die helle Mädchenstimme, die zarte des Kindes fangen an:

O, wie ist es kalt geworden Und so traurig, öd' und leer, Kaufe Binde weh'n von Norden Und die Sonne scheint nicht mehr! —

„Rita, wird es bald Frühling?“ fragt der Knabe, als sie geendet und sieht sie mit den großen, dunklen Augen erwartungsvoll an. Werden wir dann wieder im Walde Raigeldchen suchen und wird Arved bei uns sein? Wo bleibt er so lange, Rita?“

Sie zuckt bei seinem Namen schmerzlich zusammen, als berühre jemand unanständig eine tiefe Wunde. „Ich weiß es nicht,“ erwidert sie träumend und sich abwendend, blickt sie lange ins Feuer.

„Ich möchte Arved hier haben,“ sagt der Kleine, „er hat mir einen Pony versprochen, und ich habe ihn sehr lieb. Hast Du ihn auch lieb, Rita?“

„Singe mir noch etwas vor,“ unterbricht der General des Kindes Frage. „Du weißt, ich höre gern die alten Volkslieder, frage ich wohl die Tante mit der Lampe und dem Thee kommen.“

Und sie stimmt ein heiteres Lied nach dem anderen an, wobei Harald, nicht immer ganz richtig, tapfer sekundirt und des Generals tiefer Bass, besonders bei den Soldatenliedern, mit einfällt. Zuletzt bittet der Kleine: „Rita, singe doch das hübsche Lied, wo es heißt: Blau blüht ein Blümelein, das heißt Vergißmeinnicht.“ — Er kann es nie behalten, daß es anders geschrieben steht und der Reim eine kleine Aenderung erfordert.

Das herzige Thüringer Volkslied in seiner schlichten Melodie zieht sanft durch das Zimmer. „Ach, wie wär's

möglich dann, daß ich dich lassen kann, hab' dich von Herzen lieb, das glaube mir.“

Ihre Stimme schwankt erst etwas, es liegt jetzt ein viel tieferer, wärmerer Klang in ihr, der dem früheren fröhlichen, sorglosen Verhengeschmetter fremd war.

Stirbt Blum' und Hoffnung gleich, Wir sind an Lieb' so reich; Denn die stirbt nie in mir, Das glaube mir —

„Gut, daß Du kommst, Harz,“ ruft der Freiherr, „wir werden sonst Alle ganz schwermüthig in diesem langen Zwielicht.“

Benita erhebt sich schnell. „Das ist nichts gegen den Hunger, und ich bin unmenschlich hungrig,“ scherzte sie. „Tante, hast Du nun genug von meinem Lieblingsfisch vorrätzig? Ein Würwolf hat keinen Appetit im Vergleich zu dem meinen!“

Sie machte sich hinter der Theemachene zu schaffen, bis sie fühlt, daß sie ruhig ist und es wieder sonnig aus ihren Augen hervorbricht.

Die Tage vergehen und es ändert sich nichts. Selten kommen Briefe von Rottack, keine Silbe, keine Kunde von St. Albain.

Es ist jetzt November und die trübste, trostloseste Zeit des Jahres. Die alten Leute fühlen es kaum, ihre beiden Sonnenstrahlen bringen Licht und Wärme in den dunkelsten Tag und machen ihr Leben reich und schön.

Eines Nachmittags, als sie Beide allein sind — Rita und Harald benützen den ersten Schnee zu einer Schlittensahrt nach Buchenheide, — wird die große Posttasche gebracht, sie enthält neben den Zeitungen nur einen einzigen Brief, der Rottack's Handschrift trägt. Der General wundert sich, als er die vier engbeschriebenen Seiten sieht und stößt schon beim Lesen der ersten Zeilen einen Ruf des höchsten Erstaunens aus, dann liest er seiner Frau in großer Hast Folgendes vor:

„Mein lieber Onkel!“

Dieser Brief wird Dir sagen, daß Vieles sich in meinem Leben ändern muß. Ich kenne jetzt den Grund, der mich von meiner geliebten Benita trennte, er existirt nicht mehr, ihr unglücklicher Vater ist vor mehreren Wochen gestorben, und ich weiß Alles, was sie mir in ihrem Uebel-muth verschwiegen. Ich achte und liebe sie jetzt erst recht und werde nicht von ihr lassen, sondern ihr mein ganzes

Verurteilung.

Unschuldig verurteilt! Gerade vor einem Jahre, am 19. August, wurde vom Schwurgericht in Königsberg i. Pr. der Arbeiter Karl Varus zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt, weil er bei einer Schlägerei in dem Glacis am Tragheimer Thor dem Tambour Lange so schwer verwundet haben sollte, daß die Verletzungen den Tod zur Folge hätten. Wenn die Geschworenen die Schulfrage bejahten, so konnte das nicht Wunder nehmen, denn Varus gab zu, an der Schlägerei beteiligt gewesen zu sein, und seine Mitangeklagten waren in ihren Aussagen höchst unsicher. Trotzdem ist jetzt mit Gewißheit anzunehmen, daß Varus thatsächlich unschuldig war. Unmittelbar nach seiner Verurteilung meldeten sich bei der Staatsanwaltschaft zwei Arbeiter, um zu bekunden, daß sie an der Schlägerei beteiligt gewesen seien, daß einer von ihnen die Braut des ermordeten Lange nach Hause gebracht, und daß ein zur Zeit auf einem Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie oder des Norddeutschen Lloyd angemustertes Matrose P. die tödlichen Schläge gegen Lange geführt habe. Wie nun die R. S. J. erzählt, ist P. jetzt in Hamburg festgenommen und nach Königsberg übergeführt worden. Nach dem Ergebnis der bisherigen Feststellungen ist mit absoluter Sicherheit anzunehmen, daß P. auch thatsächlich der Täter ist. Varus befindet sich zwar noch in Haft, kann jedoch der Wiederaufnahme des Verfahrens in seiner Sache binnen nicht allzu langer Zeit entgegensehen. Sein ihm selbst belastendes Verhalten vor dem Schwurgericht läßt sich kaum anders erklären, als daß er in der gleichen Nacht auch an derselben Stelle in eine Schlägerei und zwar mit einem anderen Tambour verwickelt gewesen ist.

Eine Aussenen erregende Entdeckung ist im Verlauf der Nachforschungen wegen der Massen Diebstähle in der königlichen Pulverfabrik zu Spandau gemacht worden. Man fand nämlich am Havelufer außerhalb der Stadt ein unterirdisches Lager von Diebesbeute, die aus der Fabrik herrührt. Das Versteck, welches 1 1/2 Mtr. unter der Erdoberfläche hergestellt war, barg große Mengen vollkommen neuen Handwerkszeuges, wie Bohrer, Feilen, Hämmer, ferner viele Rohmaterialien der verschiedensten Art, u. A. auch zwei große Fässer Spiritus. Die Ausräumung des Diebeslagers seitens der Polizei dauerte bis in die Nacht hinein. Die Behörde war durch anonyme Zuschriften auf dieses Versteck der Spitzbuben aufmerksam gemacht worden; sie ist ferner auch davon in Kenntnis gesetzt, daß, als die Entdeckung der Diebstähle bekannt wurde, aus dem Versteck verschiedene Personen, auf welchen ein gewisser Verdacht der Mittäterschaft ruhte, bedeutende Massen von Gegenständen während der Nacht fortgeschafft wurden; man weiß noch nicht,

wohin sie gebracht worden sind. Bei der später erfolgten Durchsicherung der betreffenden Wohnungen ist auch nichts mehr an Diebesbeute vorgefunden worden. Die Zahl der an den Diebstählen mittelbar oder unmittelbar beteiligten Personen steigt sich von Tag zu Tag. Bisher sind zehn Verhaftungen vorgenommen; die Festgenommenen sind ein Portier, drei Wächter und sechs Maschinenisten, sämtlich eine Reihe von Jahren im Dienste der Pulverfabrik. Die Polizei ist noch unausgesetzt in Thätigkeit wegen der sensationellen Diebstahlsangelegenheit.

Kirchennachrichten für Riesa.

Am 11. Trinitatissonntag (18. Aug.), zum Erntedankfeste, Vorm. 8 Uhr Beichte und Kommunion in der Trinitatiskirche (Hilfsgelübter Stube); 9 Uhr Festgottesdienst ebenda (Dionysius Kirchhof); Nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst in der Klosterkirche (Hilfsgelübter Stube). — Kollekte zu Gunsten der Gemeindebibliothek hier.

Wochenamt vom 18. bis 25. August Pfarrer Friedrich. **Evang. Männer- und Jünglingsverein.** Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinstlocale.

Kirchenmusik zum Erntedankfeste.

Cantate (Psalm 100) mit Orchester von E. Schönfelder

Kirchennachrichten für Weide.

11. Sonntag nach Trinitatis.

Erntedankfest.

Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Kirchennachrichten von Weide.

Dom. 11. p. Trin. zum Erntedankfest früh 8 Uhr Predigtgottesdienst. 1/11 Uhr Abendgottesdienst. Abends 8 Uhr Jünglingsverein.

Kirchennachrichten für Zeitzsch und Röderau.

Dom. 11. p. Trin. (18. August).

Zeitzsch: Erntedankfest. Beginn des Festgottesdienstes Vorm. 9 Uhr. Festkollekte für die Mission unter Israel und im heiligen Lande.

Röderau: Spätmesse 1/11 Uhr.

Kirchennachrichten für Glauchitz und Zschaiten.

11. n. Trin. 18. August.

Glauchitz: Festgottesdienst Vorm. 8 Uhr. 5. Beichte 1/8 Uhr. Kirchl. Unterr. Nachm. 2 Uhr.

Zschaiten: Spätmesse Vorm. 10 Uhr; unmittelbar anschließend Kirchl. Unterr.

Kirchennachrichten für Pausitz mit Jahnshausen.

11. Trinitatissonntag, den 18. August.

Erntedankfest.

Vorm. 8 Uhr: Festgottesdienst in Pausitz.

Nachm. 1 Uhr: Beichte.

Kirchenkollekte zur Ausschmückung unseres Gotteshauses.

zusammensulegen, diejenigen Aktien, auf welche 30 Prozent des Nennbetrages in einer vom Aufsichtsrath festzusetzenden Frist nachgezahlt werden, bleiben von der Zusammenlegung befreit. Weiter wurde beschlossen, eine mit fünf Prozent verzinsliche und auf den Dresdner Grundbesitz sammt Zubehör hypothekarisch an erster Stelle einzutragende Anleihe aufzunehmen, welche die Kreditanstalt für Industrie und Handel in Liquidation übernimmt und den entsprechenden Betrag in Accepten der Gesellschaft herausgibt, wobei die Voraussetzung ist, daß dieselbe aus eigenen Mitteln 300 000 M. ihrer Accepte einlöst. Weiter wurden die entsprechenden Maßnahmen zur Durchführung der Beschlüsse genehmigt und der Aufsichtsrath ermächtigt, die Bedingungen für die Anleihe und deren Begebung zu vereinbaren, wobei von einer Abänderung des Paragraphen 7 (Höhe des Aktienkapitals) bis auf Weiteres aus praktischen Gründen abgesehen wurde. Sämtliche Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt. Betreffs des Aufsichtsrathes wurde beschlossen, die Zahl der Mitglieder auf sieben festzusetzen. Derselbe besteht, nachdem drei Mitglieder ihre Mandate niedergelegt, zur Zeit nur aus dem Vorsitzenden dieser Körperschaft, Herrn Rittmeister Groß, welchem übrigens von den Aktionären nicht nur der wärmste Dank für seine geschickte und aufopferungsvolle Mithewaltung in der letzten Zeit, sondern auch das vollste Vertrauen ausgesprochen wurde. Neuge wählt wurden die Herren Konrad Max Arnold, Dr. Geh. Ingenieur Rud. Richter, Rechtsanwalt Dr. Altschul, Rentier Herrn Schulze, sämtlich in Dresden, und Herr Fabrikdirektor Nachel in Potschappel. Die gesammten Herren nahmen die Wahl nur unter der Bedingung an, daß die eingeforderten Nachzahlungen fristgemäß und in der notwendigen Höhe erfolgen, um eine Rekonstruktion und ein Weiterbestehen der Gesellschaft auf gesunder Basis möglich zu machen.

Ueber die Lage des deutschen Eisengewerbes veröffentlicht die „Berl. Börsen-Ztg.“ einen Aufsatz, in welchem sie zu dem Schlusse kommt, daß die Gesamtbewegung der deutschen Ausfuhr gegenüber der englischen und belgischen beweist, daß neben der rückläufigen Konjunktur an sich der Kampf der deutschen Werke um einen größeren Theil am Weltmarkte ein wichtiges Zeichen der gegenwärtigen Lage ist. Durch die verschobenen Rohmaterialverhältnisse wird diese Thatsache zwar etwas verdeckt und für manche Werke die Antheilnahme an der Ausfuhr schwierig und unlohnend. Im Ganzen ist aber das deutsche Eisengewerbe nach der hier in Betracht gezogenen Richtung in entschiedenem Fortschreiten begriffen und wird darin noch weiter unterstützt werden, wenn die erwähnten Ungleichheiten in der Materialversorgung einmal beseitigt sind.

10 Mk. Belohnung
 sichere ich Demjenigen zu, welcher mit dem Dieb, der mit von meiner am Berge Poppe-Vorh. stehenden Felme neben der Feldscheune eine große Wagenplane gestohlen hat, so anzeigt, daß ich denselben gerichtlich bestafen lassen kann.
Ruffe, Gutbesitzer, Poppe.
 Die Verfolgung gegen Frau W. L. heimliche Raubhül in G. nehme ich gerne an.
K. W.
 Verloren wurde in diese ein Lederpantoffel. Geg. Bel. abzug. b. Herrn Baderstr. Röhberg, Riesa.

Zugelaufen
 ein gelblicher, kurzhaariger Pferdewelp. Gegen Erstattung der Insektions- und Futterkosten abzuholen im Gasthof zu Nauitz.

Gesucht
 in Gröba od. Neum. 13a zwei möbl. Zimmer, ev. möbl. Zimmer u. Schlafstelle, ab 1. Okt. c. oder auch früher beziehb. Ggf. Offert. erbeten unter **M. Z. 2** an H. G. v. d. Bl.

Wohnungen,
 part. u. 1. Et., Preis 145, 150 und 180 M. sind noch zu vermieten und sofort oder 1. Okt. zu beziehen.
Schumann, Neumetha Nr. 69.

5000 Mk.
 werden gegen gute Hypothek auf ein Landgrundstück von 1. Okt. c. gesucht. Ggf. Offerten unter **Ba. 50** in die Exped. d. Bl. erbeten.

1000 Mark,
 innerh. d. Brandl. zu 5% sofort od. 1. Oktober gesucht. Off. unter **R. S.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständ., fleißiges u. zuverläss. **Mädchen**
 in gel. Jahren sucht zum 1. Sept. od. 1. Okt. Stellg. als selbst. Wirtschaftlerin auf einem Landg. od. auch in Privat. Beste Off. unter **V. W.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Viele Hunderte
 haben bereits auf
Richters Radfahrbahn
 — 4000 □-Meter groß —
 das Fahren schnell und sicher erlernt.
2 praktische Fernapparate! Einfallen ausgeflossen.
 Beleuchtung durch große Vogenlampen.
Größte Auswahl der erstklassigen Fahrräder,
 wie Selbel & Raumann, Wanderer, Adler, Opel, Premier, Brennhor, Steuwer u., sowie auch die billigen Versandträder.
Zur Saison gegen 100 Räder am Lager. Motorräder und Motorwagen.
 Unterricht im Motorfahren.
Nähmaschinen für Familien, Schneider, Sattler, Schuhmacher, beste Marken.
Musikwerke, Grammophons etc.
 Alle Ersatztheile für Nähmaschinen, Fahrräder, Gas- und Wasserleitungen; elektrische Anlagen.
Billige Preise. Streng reelle Bedienung.
2 grosse Werkstätten mit Kraftbetrieb.
 Ausführung von elektrischen Ringel- und Telefon-Anlagen.
Bau- und Gaschlosserei. — Dampfheißwasser.
 Eigene Emailerei — Vernickelung — Verfilberung u.
 Beste Auswahl in **Eisen, Glas, Porzellan, Zieg-, Stahl- und Kurzwaren, Haus- und Küchengeräthe u. Landwirtschaftliche Maschinen.**
Adolf Richter
RIESA
 Inhaber:
Oscar Liebsch.
 Geschäft gegründet 1853.
 Telefon Nr. 126.



Kräftiges, anständiges Mädchen
 vom Lande, 17 J. alt, sucht (wegen Wegzug ihrer jetzigen Herrschaft) den 1. Okt. anderweit Stellung, wömmöglich in Riesa. Ru. erst. i. d. Exped. d. Bl.

Junges Mädchen,
 welches im Bedienen bewandert ist, empfiehlt sich als Aushülfe-Belehrung; auch zum Lorenzmarkt. Adresse zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Einige Arbeiter
 zu leichter Arbeit (Zulangen) werden angenommen.
Dachziegelabrik Gröba.

Gutsnachtwächter
 gesucht vom **Rittergut Bornitz** (Bes. Velpzig)

Sofort gesucht
 1 tücht. nüchternen Knecht oder Aufspanner, guter Pferdewärter und für Reujahr tücht. Magd.
Rich. Erlor, Reulitz.

Wer schnell u. billigt Stellung haben will, der verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzan-Post** Erlangen.
Große Fabrik landw. Maschinen sucht für erstklassige Fabrikate gegen hohe Provision geeignete **Agenten.**

Offerten sub **L. La. 800** an die Exped. d. Bl.

Baustellen,
 an der Bismarckstraße gelegen, mit Gartenland, sofort billigt zu verkaufen. Off. unter **„Dankstelle“** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Pferd
 zur Aushülfe zu kaufen oder gegen Vergütung zu leihen gesucht.
Gustav Grünberg, Bismarckstr. 19.

Von Mittwoch, den 21. August an steht ein Transport **schöner Rube mit Rälbern,** sowie ganz hochtragende bei mir preiswerth zum Verkauf.
Gustav Thielemann,
 Gasthofbesitzer, Stolzenhain.

Milchvieh-Verkauf.
 Rube, worunter die Rälber laugen, stehen preiswerth zum Verkauf bei **Ernst Gähler in Glauchitz.**

Billig zu verkaufen:
 Stühle, Bettfüße, Kleiderkasten, Biegebrett, Fässer, u. Krüge u. v. a. m.
Kraupstr. 44, I.
1 Sopha und 1 Kommode billigt zu verkaufen
Katharinenstr. 11, I. Et.

Laugholz
 von 5—15 m Länge und 20 cm Zapfenstärke im Reuter Leuzky bei Altenbock abzugeben. Off. an Fr. Rüping, Charlottenburg, erbeten.

Maraschiner Braunkohlen
 empfiehlt in allen Sorten billigt ab **Schiff J. O. Müller, Randschütz.**

Ratten — Mäuse
 über **„Merkel“** ohne Giftmitteln. Packete à 60 & 100 Pfg. zu haben **Dro. K. W. Gennick.**

Bier! Sonnabend Abends und Sonntag früh wird in der **Verger Brauerei** Draubier gefüllt.

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung aller Bank- und Börsengeschäfte,

wie:
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
 Discontirung von Wechseln, Devisen;
Conto-Corrent- und Check-Verkehr;
 Hypotheken-Nachweis für den Darleiber völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit $2\frac{1}{2}\%$
 „ monatl. Kündigung „ $3\frac{1}{2}\%$
 „ viertelj. „ „ 4%
Baareinlagen „ halbj. „ „ $4\frac{1}{2}\%$

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Preisliste für Flaschenbiere der Bierhandlung Max Keyser

Kaustantenstraße 80/82, **Riesa**. Telefon Nr. 58.

W. Pilsener Urquell	4/10	Str.-Bl.	20 Pf.
W. Münchener Augustinerbräu	.	.	15 .
W. Bairisch Schanzbier	.	.	12 .
W. Freiherrl. von Tucher'sches	4/10	.	18 .
W. I. Aktien-Kulmbacher Export	.	.	18 .
W. Münchener-Heidelbräu	.	.	14 .
W. Dresdner Feldschlösschen Lagerbier	.	.	11 .
W. do. do. Böhmisches	.	.	11 .
W. do. do. Einfach	.	.	6 .

Für Echtheit obiger Biere wird jede Garantie übernommen, da dieselben in regelmäßigen Wagonladungen direct aus den betr. Brauereien bezogen werden. Aufträge von 20 Flaschen an werden prompt franco Haus ausgeführt.

Verzäumen Sie nicht, den **Ausverkauf** von **W. Fleischhauer** zu besuchen.

Katholischer Gottesdienst

In der Turnhalle am Wasserthurm (Kaustantenstraße) **Sonntag, 18. August, 9 Uhr Vorm.** Vorder hl. Beicht.

Allen Interessenten hiermit zur gefl. Kenntniz, daß infolge Trauerfalls die Bau- und Möbeltischlerei **Hermann Linko** morgen **Sonnabend geschlossen** bleibt.

Riesa, Schützenplatz.

Das weltbekannte **Moskauer Panoptikum** bleibt nur noch bis **Montag** geöffnet.

Eintritt 30 Pf., Militär ohne Charge und Kinder 15 Pf.

Glas-, Porzellan- u. Steingutwaaren, Gebrauchsgeschirre in weiß und decorirt,
Brantausstattungen,
 als: complete Speise-, Kaffee- u. Waschggeschirre, Wein-, Liqueur- und Bierervice, Bonolen etc., empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen
J. Wildner, Riessa, Kaiser-Wilhelm-Platz 10.
 Ständiger Eingang von Neuheiten.

Großer Inventur-Anverkauf.

Sämmtliche Damen-Confection, Knabenanzüge, Kinderkleidchen werden spottbillig abgegeben. Ein Posten hochfeine Reste, zu Blousen und Schürzen passend, welche per Meter bis 125 Pfg. gekostet, jetzt zum Ausverkauf für 45 Pfg. per Meter. Damenblousen mit $33\frac{1}{2}\%$ Rabatt, wie im Fenster ausgestellt. Teppiche, Portierenstoffe, Tischdecken jetzt mit 10%, Tischzeuge mit 20% Rabatt. Tischwäschtuch-Reste 65, 90 und 100 Pfg. Ledertuchschürzen für Kinder 35, 50, 60 und 75 Pfg. für Frauen 75, 90, 100, 140 Pfg. etc. Gemdenbarhente, Schürzenfuttur, Vordachente, Damenkleiderstoffe spottbillig wie im Schaufenster ausgestellt. Seidenband, Spitzen, Schirme, Stöcke etc. werden für jeden annehmbaren Preis anderverkauft.

Ernst Mittag, Manufactur-warenhäus.

Eine hübsche geschmackvolle Wohnungseinrichtung

In jeder Preislage lauft man oder läßt man sich noch eignen Angaben preiswert, solid und schön anfertigen in der **Möbelfabrik von**

Johannes Enderlein,

Niederlagstraße 2. Niederlagstraße 2.

Kaiser-Borax

für Toilette u. Haushalt

Das natürlichste, mildeste und geruchlose Verschönerungsmittel für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die verschiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach bewährtes Hausmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pf. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lösen! Specialität der Firma **Heinrich Mack** in Ulm a. D.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuterwein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magen-übel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen,** die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft noch einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Verklemmung, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit,** sowie **Blutanstauungen** in Leber, Milz und Pfortaderstäm (Hämorrhoidal-leiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt. Kräuterwein behebt **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter nervöser **Erregung und Gemüthsüberstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten,** stehen oft solche Kranke langam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, beschleunigt Verdauung und Erweichung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mk 1,25 u. 1,75 in **Riesa, Sonnauisch, Großenhain, Strehla, Strau, Mühlberg, Elsterwerda, Dahlen, Oschatz, Müchsen, Mügeln, Cöln, Meißen, Dresden** usw. in den Apotheken. Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig“** im Engroßverkauf 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kostenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Wein Kräuterwein ist kein Gabelnittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsäure 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Rizsäft 320,0, Wonna 30,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Caylanwurzel, Kalmswurzel aa 10,0. Diese Bestandtheile mische man!

die auch in der Gefangenschaft gesund und langelustig bleiben, sichert allein das bewährte **Scherff'sche Vogelfutter.** Nur in Originalpackungen erhältlich bei **Aug. vert. Krappa.**

Cylinderöle, Maschinöle, Wagenfett, Lederfett, Maschinenfett, Carbolinum, Saalwachs, Parkettwische, in besten Qualitäten empfiehlt **Ottomar Bartsch, Riessa, nur Wettinerstr.**

Ohne Gleichen

Sind die notorisch unergleichlichen Wirkungen f. d. Hautpflege u. gegen alle Hautverunreinigungen und Ausschläge der altbewährten

Carboltheerschwefel-Seife Marke: Dreieck mit Erdvogel und Kreuz von **Bergmann & Co., Berlin N.W. v. Frff. a. M. Dorr.** 50 Pf. pr. Eid bei **Ottomar Bartsch.**

Mais, Mais, Mais,

in Körnern, gerissen und feingeschrotet, desgl. für Hühner und Tauben, **Serstenschrot, Roggenkleie, Weizenschaale**

empfehlen zu niedrigen Tagespreisen **Wustlich-Mühle Riessa.**

10-15 Str. Hafer lauft **G. Roslig, Schützenstr. 19.**

Kleistermehl

empfehlen bittigt **Rieser Mehlhandlung, Hauptstr. 58.**

Hausfrauen!

Verwendet **Aechten** nur

Marke „Pfla“ **Brandt-Caffee**

als allerbesten und billigsten **Caffee-Zusatz** und **Caffee-Ersatz.**

Zu haben in fast allen Colonialwaaren Handlungen.



Hafer-Cacao Pfd. 1 Mrk. Hauptstraße 88.